

Cuba Sí, pero aSí NO!

Nat Neumann

© 2024 Nat Neumann
www.natneumann.net

Bilder: Privataarchiv der Autorin
Cover/Umschlagsgestaltung: Jeannette Petrik
Buchsatz/Layout: Florian Koßmann (Koßmann Buchgestaltung)

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschieme von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschieme.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:
978-3-99165-555-8 (Hardcover)
978-2-99165-556-5 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Cuba SÍ, pero aSÍ NO!

Kubas Realität jenseits von
Sonne, Strand und Salsa

Nat Neumann

Den politischen Gefangenen in Kuba und anderswo

*Vengan a bailar con los payasos
El pasito del fracaso
Regalando una sonrisa y vendiendo abrazos
Vengan, para hacernos una foto
A todos nos volvieron locos
Esperando por un sueño, por un sueño roto*

Y esperando por un viejo sueño roto

*Kommt und tanzt mit den Clowns
Den Schritt des Scheiterns
Ein Lächeln schenkend und Umarmungen verkaufend
Kommt, um ein Foto von uns zu machen
Sie haben uns alle verrückt gemacht
Als wir auf einen Traum warteten, auf einen geplatzten Traum*

Wartend auf einen alten zerbrochenen Traum

*Carlos Varela
La Feria de los Tontos*

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| 1. Vorwort | 13 |
| 2. Kuba, ein ewiger Sommer? | 17 |
| 3. For sale..... | 21 |
| 4. Die 1 363 | 24 |
| 5. Vaterland oder Tod | 26 |
| 6. Déjà-vu..... | 27 |
| 7. Potencia médica?..... | 29 |
| 8. La Cabaña..... | 33 |
| 9. Dreisatz | 36 |
| 10. Los niños nacen para ser felices | 38 |
| 11. Los zapaticos de rosa..... | 40 |
| 12. Recht haben und Recht bekommen..... | 47 |
| 13. Così fan tutte | 49 |
| 14. Happy Birthday?..... | 52 |
| 15. El que no sabe es como el que no ve | 54 |
| 16. Lo que le pasa al país es que la solución está en manos del problema . | 57 |
| 17. Pablo..... | 60 |
| 18. Das Leben ist wie eine Zugfahrt | 65 |
| 19. Cuba sí, pero así no!..... | 67 |
| 20. Felicidades! | 69 |
| 21. Pero un día la verdad escondida aparece | 70 |
| 22. Gracias | 71 |
| 23. Die Menschen sind der Teufel der Erde | 73 |
| 24. A oder B..... | 75 |
| 25. Je leerer der Kopf, desto geschwätziger die Zunge..... | 78 |
| 26. Schwarze Weihnachten | 80 |
| 27. It's a man's world..... | 83 |

| | |
|---|-----|
| 28. El telefonito | 87 |
| 29. La misma cantaleta, doch ein bisschen anders | 88 |
| 30. Die Geschichte der Anamely R. | 92 |
| 31. El bloqueo..... | 94 |
| 32. Toma chocolate | 97 |
| 33. La canción del final del mundo..... | 103 |
| 34. Paren el mundo, que me quiero bajar! | 106 |
| 35. Die Menschen gehen lieber zugrunde, als dass sie ihre Gewohnheiten ändern..... | 108 |
| 36. Es gibt immer jemanden, dem es schlechter geht | 111 |
| 37. Walnier Luis Aguilar Rivera..... | 112 |
| 38. Trionfo della Morte..... | 113 |
| 39. Sage mir, mit wem du umgehst, so sage ich dir, wer du bist..... | 115 |
| 40. Das Leben, eine Feier? | 116 |
| 41. 8. März | 118 |
| 42. Te quiero pobre!..... | 120 |
| 43. Vaterunser | 125 |
| 44. Le resbala..... | 126 |
| 45. Alles ist schwierig, bevor es leicht wird | 128 |
| 46. Nichts geschieht ohne Grund..... | 130 |
| 47. Noch eine geschwätzige Zunge | 132 |
| 48. Sein Freund, der Russe..... | 134 |
| 49. Premio Platino | 137 |
| 50. Who stole your identity?..... | 139 |
| 51. La vida es un carnaval..... | 145 |
| 52. Drei Chinesen mit ´nem Kontrabass | 148 |
| 53. Muttertag..... | 150 |
| 54. 17. Mai..... | 151 |
| 55. No tengo | 153 |

| | |
|--|-----|
| 56. La vida es un ratico..... | 156 |
| 57. Ich sehe was, was du nicht siehst | 158 |
| 58. Wo es große Belohnungen gibt, gibt es mutige Menschen..... | 160 |
| 59. El que no tiene de Congo tiene de Carabalí..... | 162 |
| 60. El caso Padilla..... | 167 |
| 61. Habemus Papam..... | 170 |
| 62. Big brother..... | 172 |
| 63. Mar Verde..... | 175 |
| 64. Das Schweigen der Linken | 178 |
| 65. Ideologie frisst Hirn..... | 182 |
| 66. 26. Juli | 186 |
| 67. Wer die Wahrheit nicht kennt | 191 |
| 68. Kubas anderes Modell..... | 196 |
| 69. Ohnmacht und Resignation..... | 201 |
| 70. Was Hänschen nicht lernt | 203 |
| 71. No milk today..... | 206 |
| 72. Boleros | 210 |
| 73. Große Belohnungen? | 214 |
| 74. Große Belohnungen!..... | 217 |
| 75. El Caballero de París..... | 219 |
| 76. Zeitdiebin | 221 |
| 77. Das schönste Gesicht der Armut..... | 223 |
| 78. De los humildes, con los humildes y para los humildes..... | 227 |
| 79. Schlussverkauf..... | 230 |
| 80. 10. Dezember 2023 | 234 |
| 81. Danksagung..... | 239 |
| 82. Literaturverzeichnis..... | 240 |

Vorwort

Ich wurde in Kuba geboren, drei Jahre nachdem Fidel Castro Batistas Diktatur beendet hatte, um seine eigene zu installieren. Erst Jahrzehnte später wurde mir klar, dass die meisten jungen Menschen meiner Generation, wie auch ich, einer Gehirnwäsche unterzogen worden waren. Wir wurden jahrelang mit einer ideologischen Keule geschlagen, die uns gegenüber der regelmäßigen Verletzung der fundamentalen Menschenrechte in Kuba blind und taub machte. Die Schläge hatten zur Folge, dass wir blindlings Castros System folgten und eine angepasste und grenzenlose Treue an den Tag legten. Unsere Kurzsichtigkeit schien unheilbar zu sein. Unser Gesicht war das Antlitz der Revolution: das Gesicht eines Landes, das seine Zukunft in die eigenen Hände nahm, ohne sich vor dem US-Imperium zu fürchten. Es war David gegen Goliath, Sozialismus gegen Kapitalismus. Eine revolutionäre Bewegung, die von einem ganzen Volk getragen wurde. Das Bild, das ins Ausland gelang, war nur die halbe Wahrheit. Das neue Regime wusste, wie es seine Gegner zum Schweigen bringen konnte. Es verkaufte sich geschickt und polierte sein Image auf, um seine ungerechte und totalitäre Strategie als eine Politik zum Wohle aller Kubaner darzustellen. Die Desinformation war schon immer eine wichtige Waffe der Castro-Diktatur.

Seit mehr als vier Jahrzehnten lebe ich in Deutschland. Wenn ich heute in mein Geburtsland schaue, sehe ich im Vergleich zu den Jahren, in denen ich dort gelebt habe, nur Rückschritte. Die wirtschaftliche Situation hat sich verschlechtert, das Land ist inzwischen zusammengebrochen. Fidel Castro hat nicht nur die vielversprechende kubanische Wirtschaft zerstört. Das Regime war durch die Einführung der sozialistischen Planwirtschaft nicht in der Lage, der Bevölkerung einen angemessenen Lebensstandard zu garantieren. Mit dem Verbot jeglicher privater Unternehmungen hatte es sich diese Aufgabe selbst auferlegt.

Die politische Situation in Kuba hat sich seit der gewaltsamen Machtübernahme durch Fidel Castro im Jahr 1959 nicht verändert. Das Volk hat keine Möglichkeit, seine Regierung zu wählen. Bereits 1960 brach Castro sein Versprechen, demokratische Wahlen abzuhalten und distanzierte sich mit der rhetorischen Frage „Wahlen, wozu?“ von diesem Vorhaben.

Auch 65 Jahre später werden die Menschenrechte in Kuba systematisch verletzt. Es gibt weder Meinungs- und Demonstrationsfreiheit noch Religionsfreiheit. Noch immer sitzen viele Andersdenkende aus politischen Gründen im Gefängnis. Damals wussten wir nicht, dass Menschen wegen ihrer Überzeugung inhaftiert werden. Ihre Haft wurde uns als gerechte Strafe für (vermeintlich) kriminelle Machenschaften verkauft. Heute wissen wir, dass ihr einziges Vergehen darin bestand, eine Meinung zu äußern, die sich gegen die Staatsideologie und damit gegen die machterhaltenden Doktrinen Castros richtete.

Derzeit befinden sich mehr als tausend Menschen wegen ihrer politischen Überzeugung in kubanischen Gefängnissen, darunter Minderjährige, Alte und Kranke. Die Haftbedingungen sind unmenschlich und werden von einer repressiven Polizei unterstützt, die ohne rechtliche Handhabe agiert, aber den Auftrag hat, jede Aktivität Andersdenkender im Keim zu ersticken. Angesichts dieser Repression und der Perspektivlosigkeit sehen viele Kubaner, vor allem die Jüngeren, nur noch einen Ausweg: das Land zu verlassen, egal wie, egal wohin.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Es gibt viele Krisenherde, die die Aufmerksamkeit der Weltgemeinschaft erfordern. Der russische Einmarsch in die Ukraine hat den scheinbaren Frieden in Europa erschüttert und Politik und Wirtschaft haben mit den Folgen zu kämpfen. Die Inflation macht uns Sorgen, Hunger und Perspektivlosigkeit zwingen Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat. Viele sind überzeugt, dass dies das Ende der Welt ist, wie wir sie kannten. Ignoriert die Weltgemeinschaft deshalb die Probleme Kubas? Sind Kubas Probleme vergleichsweise klein? Viele Kubanerinnen und Kubaner sehen das logischerweise anders. Wenn die Welt auf Kuba schaut, scheint sie nur die Sonne, die Strände und die Salsa-Rhythmen zu interessieren, die das Land einst berühmt gemacht haben.

Damit werden wir uns nicht abfinden, denn für die Mehrheit der in Kuba lebenden Kubaner gibt es weder Sonne noch Salsa. Wir Kubaner können nicht akzeptieren, dass die internationale Linke, die in demokratischen Verhältnissen lebt und frei sagen kann, was sie denkt, das Problem Kuba tabuisiert, das kubanische Volk de facto als „Laborratte“ für das Experiment Sozialismus betrachtet und immer noch die Vorstellung hat, die kubanische Regierung handele im Interesse ihres Volkes, Kuba sei ein lebenswertes Land. Dem ist nicht so.

Cuba Sí, pero aSí NO! Diesen Titel habe ich für meinen gleichnamigen Blog in Anlehnung an den Namen der Arbeitsgemeinschaft „Cuba Sí“ beim Parteivorstand der Partei „Die Linke“ gewählt, die sich *die politische und materielle Solidarität mit dem realsozialistischen bzw. staatssozialistischen Kuba* zum Ziel gesetzt hat¹. Ohne Wenn und Aber versucht „Cuba Sí“, dieses Ziel zu erreichen. Kritik am mehr als kritikwürdigen kubanischen Regime und am „Sozialismus“ sparen sie sich. *Die kubanische Revolution wird dabei*, so Klaus Meschkat, *religiös überhöht*².

Ich behaupte, dass die meisten Kubaner wie ich unser Geburtsland lieben. Deshalb wünschen wir uns ein Land, in dem die Menschenrechte an erster Stelle stehen, in dem das Volk in legitimen Wahlen die Regierung wählt, in dem es keine politischen Gefangenen gibt, in dem die Meinung Andersdenkender respektiert wird. Die Kubanerinnen und Kubaner sollen frei leben, ohne ideologischen Zwang und ohne staatliche Bevormundung, in einem Land, in dem alle Bürgerinnen und Bürger wirklich gleich sind. In diesem Sinne sagen wir „Nein“ zu einem Kuba, wie wir es seit 1959 bis heute kennen. Wir sagen „Ja“ zu einem freien Kuba, also: Kuba ja, aber nicht so! **Cuba sí, pero así NO!**

¹ <https://cuba-si.org/2/ueber-cuba-si> (26.01.2024).

² Klaus Meschkat: Verzicht auf das eigene Urteil – Kuba-Kontroverse (Memento vom 21. August 2011 im Internet Archive), Sozialistische Positionen, zuerst erschienen in: z3w - blätter des informationszentrums 3. welt. Nr. 270 Juli/August 2003.



Kuba, ein ewiger Sommer?

Ich habe das Gefühl, dass dieses Land meine Jugend beendet hat, meine Jugend und die vieler junger Menschen ... Die jungen Kubaner haben das Letzte verloren, was man verlieren kann: die Hoffnung. Der Kubaner lebt nicht, er überlebt. Der Kubaner lächelt, um sich vorzumachen, er lebe in einer Komödie, einer sehr guten noch dazu ... Kubaner arbeiten nicht, sie kämpfen. Kubaner sehen ihre Familien nicht jedes Jahr, sie verabschieden sich von jedem, weil immer jemand geht ... Kubaner stehen auf und werden geschlagen. Die Kubaner fordern ihre Rechte und bekommen Stromausfälle und Elend ... Die Kubaner wissen nicht mehr, was sie tun sollen, außer weiter von der Ausreise zu träumen.

... Ich hasse es, dass es so viele gibt, die so tun, als seien sie blind, und die Schuld auf das imaginäre Embargo schieben ... Ich hasse es, dass wir keine Stimme haben, dass wir nichts zu sagen haben ... Ich hasse es, den Mangel zu sehen, der hier herrscht ... Ich hasse es, mich so zu fühlen, denn es wird nichts ändern ... und es wird auch nicht die Freude in die Familien zurückbringen, nicht die Kinder, nicht die Geschwister, nicht die Nichten und Neffen, die eingesperrt wurden, weil sie versucht haben, etwas zur Verbesserung der Situation zu tun. Ich hasse es, dass hier alles so hoffnungslos ist³.

Diese Worte einer unbekanntenen Kubanerin, die ich auf Twitter fand, haben mich tief berührt. Was ist aus meinem Land geworden? Was ist aus dem Land geworden, das 1940 eine der fortschrittlichsten Verfassungen seiner Zeit hatte?⁴ Was ist aus dem Land geworden, das 1953 ein höheres Pro-Kopf-Einkommen hatte als Spanien, Italien und Japan? Was ist aus dem Land geworden, das sich 1958 selbst mit Fleisch versorgen konnte? Was ist aus dem Land geworden, das vor 1959 reicher war als Singapur, mit einer florierenden Tourismusindustrie, reich an Tabak, Zucker und Kaffee?⁵

Und: Wo ist der Fortschritt, den Fidel Castro versprochen hat? Wo ist die Gleichheit, die er herstellen wollte?⁶, wo der Respekt vor den kubanischen Bürgern und die Anerkennung ihrer Rechte?

³ <https://t.co/DKATWUQHvR> (30.09.2022).

⁴ https://dewiki.de/Lexikon/Kubanische_Verfassung_von_1940 (02.01.2023).

⁵ <https://profesorcastro.jimdofree.com/el-fracaso-de-la-econom%C3%ADa-en-la-cuba-castrista/> (02.01.2023), <https://www.cubaencuentro.com/txt/cuba/cuba-en-la-prensa/cuba-y-singapur-fabula-de-dos-dictaduras-cincuenta-anos-despues-73151> (02.01.2023).

⁶ https://biblioteca.clacso.edu.ar/clacso/se/20191017035145/primer_a_declaracion_habana_2-09-1960.pdf (02.01.2023).

Ich hasse es, dass hier alles so hoffnungslos ist. Diese Worte der unbekanntenen Kubanerin, die mich traurig gemacht haben, mögen klischeehaft und übertrieben klingen. Aber wussten Sie, dass die sozialistische Regierung den Kubanern die Menschenrechte verweigert? Wussten Sie, ...

... dass entgegen Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Menschen in Kuba Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe ausgesetzt sind?

... dass entgegen Artikel 9 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Menschen in Kuba willkürlich verhaftet, inhaftiert oder des Landes verwiesen werden?

... dass entgegen Artikel 10 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Menschen in Kuba keinen Anspruch auf ein öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht haben, das über ihre Rechte und Verpflichtungen oder über irgendeine gegen sie erhobene strafrechtliche Beschuldigung entscheidet?

... dass entgegen Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen die Polizei und andere Staatsorgane in Kuba willkürlich in das Privatleben der Menschen, ihre Familie, ihre Wohnung oder ihre Korrespondenz eingreifen und dass Kubanerinnen und Kubaner Angriffen auf ihre Ehre und ihren Ruf ausgesetzt sind? Dass Kubanerinnen und Kubaner in Kuba keinen Anspruch auf Rechtsschutz gegen solche Eingriffe oder Angriffe haben?

... dass entgegen Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen die Kubanerinnen und Kubaner kein Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl ihres Wohnsitzes innerhalb des kubanischen Staates haben? Dass nicht jeder Kubaner das Recht hat, das eigene Land zu verlassen und in sein Land zurückzukehren?

Wussten Sie, dass entgegen Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Kubanerinnen und Kubaner kein Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit haben?

... dass entgegen Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO die Kubanerinnen und Kubaner kein Recht auf freie Meinung und Meinungsäußerung haben?

Wussten Sie, dass Kuba laut der Interamerikanischen Menschenrechtskommission die höchste Gefangenenrate der Welt hat?⁷ Am 30. März 2021 wurde die Zahl der Personen, denen die Freiheit entzogen wurde, in Kuba auf 882 pro 100.000 Einwohner geschätzt⁸. Die Kommission informierte außerdem darüber, dass in den kubanischen Gefängnissen die gleichen Haftbedingungen herrschen, wie sie von der Kommission bei verschiedenen Gelegenheiten analysiert wurden: Überbelegung, Vernachlässigung der medizinischen Versorgung, unzureichende Ernährung, Mangel an Wasser für die Körperpflege, fehlende Belüftung und andere prekäre hygienische und sanitäre Bedingungen.

Wussten Sie, dass die Polizei in Kuba demonstrierende Bürger, auch Kinder, schlägt und misshandelt? Dass einige verhaftet werden und tagelang verschwinden?

Wussten Sie, dass in Kuba unzählige Menschen im Gefängnis sitzen, weil sie für ihre Rechte auf die Straße gegangen sind? Dass in Kuba Minderjährige im Gefängnis sitzen, weil sie auf der Straße Freiheit gefordert haben? Dass politische Gefangene in Kuba zu drastischen Strafen verurteilt werden, die wir hier, unter demokratischen Verhältnissen, nur für Kapitalverbrechen kennen?

Wussten Sie, dass die letzten demokratischen Wahlen in Kuba im Jahr 1952 stattgefunden haben?

Wussten Sie, dass Kuba Ärzte exportiert, während auf der Insel Menschen wegen mangelnder medizinischer Versorgung sterben?

Wussten Sie, dass zwischen Oktober 2021 und Juli 2022 von den ca. 11 Millionen Einwohnern der Insel 178.000 in die USA ausgewandert

⁷ <https://www.oas.org/es/cidh/docs/anual/2021/capitulos/IA2021cap4B.Cuba-es.pdf> (6 Nr. 120 ff) (26.01.2024).

⁸ Den Veröffentlichungen von „Statista“ nach, hat Kuba 2023 die zweithöchste Gefangenenquote weltweit, mit 794 Inhaftierten pro 100.000 Einwohner. Die höchste Quote hat El Salvador mit 1.086 pro 100.000 Einwohner, sicherlich durch die Kampfansage des Präsidenten Bukele an die Organisierten Kriminalität.

sind? Wussten Sie, dass sie einen beschwerlichen Weg durch den Dschungel von Darién und den Río Bravo auf sich nehmen? Dass viele dabei ihr Leben verloren haben?

Und nein, das alles geschieht nicht wegen des US-Embargos, das die kubanische Regierung als Ursache allen Übels bezeichnet. Diese menschenverachtende Politik hat nichts mit dem Embargo zu tun. Übrigens hat Kuba in den letzten 20 Jahren – trotz des Embargos – zum Beispiel Hühnerfleisch im Wert von 2.368 Millionen Dollar aus den USA importiert⁹. Im Jahr 2022 belegte Kuba mit einem Gesamtexportwert von 319,43 Millionen US-Dollar den 51. Platz unter den Agrarexportmärkten der USA, wie aus den offiziellen Zahlen des US-Landwirtschaftsministeriums hervorgeht¹⁰.

Zweifellos sind in Kuba genügend Mittel vorhanden, um den Tourismus und die staatlichen Repressionsorgane auszubauen. Und während immer neue Hotels gebaut werden und die Polizei mit modernen Fahrzeugen und Ausrüstung ausgestattet wird, ersticken die Kubaner in Armut und Hunger.

Wussten Sie, dass Kuba von einer Elite regiert wird, die mit ihren Familien in Saus und Braus lebt? Sie glauben es nicht? Suchen Sie im Internet nach Sandro Castro oder Raúl Guillermo Rodriguez Castro oder El Cangrejo. Sie werden das süße Leben der Enkel von Fidel und Raúl Castro entdecken. Das süße Leben, das auch viele andere „Castroligarchen“ abseits des täglichen Überlebenskampfes der kubanischen Normalsterblichen genießen.

Kuba, ein ewiger Sommer?

September 2022

⁹ https://amp.14ymedio.com/economia/EE-UU-Cuba-superar-toneladas_0_3256474321.html (26.01.2024).

¹⁰ USDA Foreign Agricultural Service, <https://fas.usda.gov/regions/cuba> (26.01.2024).